

72015-005, Ilm, Langewiesen, Durchgängigkeit (IL54, 55, 60)

Kurzbeschreibung des Projektes

Ziel des Vorhabens ist die Herstellung der linearen Durchgängigkeit des Oberflächenwasserkörpers Ilm im Bereich Langewiesen/ Ilmenau. Mit der Herstellung der Durchgängigkeit an der Sohlschwelle (IL 54), am Wehr Langewiesen (IL 55) und Wehr Ilmenau Grenzhammer (IL 60) wird die Wanderung von Fischen und anderen wassergebundenen Lebewesen ermöglicht.

Die Querbauwerke wurden ersatzlos zurückgebaut. Der Einbau von flachen Steinbuhnen initiiert die Bildung gewässertypischer Strukturen. Die Realisierung der baulichen Maßnahmen erfolgte von 2022 bis 2024.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Thüringen aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes gefördert.

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektsteckbrief

Maßnahme im Landesprogramm (Gewässerschutz)

Durchgängigkeit

Verbesserung der Durchgängigkeit der Ilm bei Langwiesen und Ilmenau

Ortsangabe:	Langwiesen
Gewässer:	Ilm
Wasserkörper/Risikogebiet:	Obere Ilm
Flussgebietseinheit:	Elbe
Maßnahmentyp:	69
Bezeichnung der Maßnahme:	Ilm, Langwiesen, Ilmenau, NGE, DG (IL 54,55,60) - Bau
Maßnahmen-ID:	9423, 9426, 9434
Umsetzungszeitraum:	Mai 2022 – Juni 2024
Kosten der Maßnahme:	500.000 €
Träger:	Freistaat Thüringen



Bild 1: Ansicht des ehemaligen Querbauwerks IL60 (Quelle ThLG)

Ausgangssituation

In der Ilm sind im Abschnitt zwischen Gewässer-km 116+100 und 120+600 3 Querbauwerke vorhanden (IL54, IL55 und IL60) die den Aufstieg für Makrozoobenthos und Fische verhindern. Das Bauwerk IL54 ist eine zu steile Sohlenrampe mit einer Bauwerkshöhe von 1,2 m. Die Bauwerke IL 55 und IL 60 sind feste Wehre mit Bauwerkshöhen von 0,8 m bzw. 2,0 m.

Ziel

Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Ilm für Fische und Makrozoobenthos sowie die Beseitigung gewässerstruktureller Defizite



Bild 2: Ansicht fertige Sohlenstruktur IL54 (Quelle: ThLG)

Projektausführung

Die Sohlenrampe IL54 wurde abgebrochen und die Gewässersohle angeglichen. Zur initialen Verbesserung der Sohlstruktur wurden in Verbindung mit der Profilierung der Sohle (Mulden, Kiesbänke) wechselseitig flache Steinbuhnen und Totholz-Wurzelstubben eingebaut. Ansonsten wurde der Abschnitt der natürlichen Entwicklung durch Hochwasserereignisse und Geschiebebewegungen überlassen.

Das Wehr IL55 wurde komplett abgebrochen. Zwischen Ober- und Unterwasser erfolgte eine Gerinneprofilierung in Form einer Niedrigwassermulde mit dem vorhandenen Flusssediment.

Das Bauwerk IL60 wurde ebenfalls vollständig zurückgebaut und das Sohlengefälle wurde angepasst. Zur initialen Verbesserung der Sohlstruktur wurden in Verbindung mit der Profilierung der Sohle wechselseitig flache Steinbuhnen eingebaut.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages